

Jahreslosung 2019



Titelbild der Weihnachtsgabe 2018
Evangelische Frauen in Deutschland e.V., Hannover 2018
<https://www.evangelischefrauen-deutschland.de/publikationen/weihnachtsgabe/1688>

Suche den Frieden und jage ihm nach Ps 34,15

Jahreslosung 2019
Ideen und Anregungen für die Arbeit mit Kindern

Psalm 34, 15 – Suche den Frieden und jage ihm nach!

Hinweise zum Psalmtext

Der Psalter wurde zum Gesang- und Gebetbuch der nachexilischen Gemeinde. In Israel war singen und beten noch eins. Ein Psalm ist also zugleich Gebet und Lied, und zwar in dichterischer Form. Die Kunstform der hebräischen Poesie besteht nicht in einem Anfangs- oder Endreim, sondern in der Parallelität von Sätzen oder Satzgliedern (sog. Parallelismus membrorum). Je nachdem, ob die parallelen Glieder gleiche, entgegengesetzte oder einander ergänzende Aussagen machen, unterscheiden wir den synonymen (vgl. 103,1), den antithetischen (vgl. 1,6) oder den synthetischen Parallelismus (vgl. 103,2). *Luther 1984, Bibel mit Erklärungen*

Synonymer Parallelismus – zwei Versglieder geben mit anderen Worten denselben Gedanken wieder

Psalm 51, 3,4

Gott sei mir gnädig	nach deiner Güte
und tilge meine Sünden	nach deiner großen Barmherzigkeit
Wasche mich rein	von meiner Missetat
und reinige mich	von meiner Sünde

Antithetischer Parallelismus – hier bilden die beiden Versglieder einen mehr oder weniger strengen Gegensatz

Psalm 1,6

Denn der Herr kennt	den Weg der Gerechten
aber der Gottlosen Weg	vergeht

Psalm 27,10

Denn mein Vater und meine Mutter	verlassen mich
aber der Herr	nimmt mich auf.

Synthetischer Parallelismus – der zweite Versteil führt den ersten fort, ohne ihn abgewandelt zu wiederholen.

Psalm 34,3

Meine Seele	soll sich rühmen des Herrn
dass es die Elenden	hören und sich freuen.

Psalm 34, 5

Da ich	den Herrn suchte
antwortete er mir	und errettete mich aus aller meiner Furcht.

Der Psalm ist in der kunstvollen Form eines **Akrostichon** geschrieben. Die Anfangsbuchstaben jedes Verses beginnen mit den Anfangsbuchstaben des hebräischen Alphabets.

Jahreslosung 2019

Ideen und Anregungen für die Arbeit mit Kindern

Einheitsübersetzung

- 1 Von David. Als er sich vor Abimelech wahnsinnig stellte und dieser ihn wegtrieb und er ging.
- 2 Ich will den HERRN allezeit preisen; immer sei sein Lob in meinem Mund.
- 3 Meine Seele rühme sich des HERRN; die Armen sollen es hören und sich freuen.
- 4 Preist mit mir die Größe des HERRN, lasst uns gemeinsam seinen Namen erheben!
- 5 Ich suchte den HERRN und er gab mir Antwort, er hat mich all meinen Ängsten entrissen.
- 6 Die auf ihn blickten, werden strahlen, nie soll ihr Angesicht vor Scham erröten.
- 7 Da rief ein Armer und der HERR erhörte ihn und half ihm aus all seinen Nöten.
- 8 Der Engel des HERRN umschirmt, die ihn fürchten, und er befreit sie.
- 9 Kostet und seht, wie gut der HERR ist! Selig der Mensch, der zu ihm sich flüchtet!
- 10 Fürchtet den HERRN, ihr seine Heiligen; denn die ihn fürchten, leiden keinen Mangel.
- 11 Junglöwen darbten und hungerten; aber die den HERRN suchen, leiden keinen Mangel an allem Guten.
- 12 Kommt, ihr Kinder, hört mir zu! Die Furcht des HERRN will ich euch lehren!
- 13 Wer ist der Mensch, der das Leben liebt, der Tage ersehnt, um Gutes zu sehen?
- 14 Bewahre deine Zunge vor Bösem; deine Lippen vor falscher Rede!
- 15**
**Meide das Böse, tu das Gute.
 Suche den Frieden und jage ihm nach!**
- 16 Die Augen des HERRN sind den Gerechten zugewandt, seine Ohren ihrem Hilfeschrei.
- 17 Das Angesicht des HERRN richtet sich gegen die Bösen, ihr Andenken von der Erde zu tilgen.
- 18 Die aufschrien, hat der HERR erhört, er hat sie all ihren Nöten entrissen.
- 19 Nahe ist der HERR den zerbrochenen Herzen und dem zerschlagenen Geist bringt er Hilfe.
- 20 Viel Böses erleidet der Gerechte, doch allem wird der HERR ihn entreißen.
- 21 Er behütet all seine Glieder, nicht eins von ihnen wird zerbrochen.
- 22 Den Frevler wird die Bosheit töten, die den Gerechten hassen, werden es büßen.
- 23 Der HERR erlöst das Leben seiner Knechte, niemals müssen büßen, die bei ihm sich bergen.

Vers 2–3 Lobpsalm fordert zum Lob auf

Vers 4 – die Gemeinde wird aufgefordert, in das Lob einzustimmen
 Die Verse 5–7 elementare Rettungserzählungen

Ab Vers 12 beginnt die klassische Weisheitslehre - Vgl. Sprichwörter
 Vers 12 – Aufforderung zur Lehre

Vers 13 - Rhetorische Frage nach dem gelingenden Leben

Vers 14–15 – einfache lehrhafte Antworten

Vers 16-23 – Zusagen der Nähe Gottes

Jahreslosung 2019

Ideen und Anregungen für die Arbeit mit Kindern

Psalm 34, 13-14

Wer ist's, der Leben begehrt
und gerne gute Tage hätte?

Behüte deine Zunge
und deine Lippen,

Psalm 34, 15

Lass ab vom Bösen
suche Frieden

vor Bösem
dass sie nicht Trug reden.

Synonymer Parallelismus

und tue Gutes
und jage ihm nach.

Synthetischer Parallelismus

Textvergleich

Lass ab vom Bösen und tue Gutes, suche den Frieden und jage ihm nach! (Elberfelder, Luther 2017)

Meide das Böse, tu das Gute. Suche den Frieden und jage ihm nach! (Einheitsübersetzung, Zürcher)

Weiche vom Bösen und tue Gutes, suche den Frieden und jage ihm nach! (Schlachter)

Wortbedeutungen (nach hebräischem Wortverständnis)

Lass ab	vom Bösen	tue	Gutes	suche	jage	Frieden
weichen abweichen fort entfernt euch	das Böse Schlechte Übel Unglück	machen tun handeln einschreiten vollbringen	Güte Wohlstand	suchen	hinter jemandem her sein ihm eilig nachsetzen ihm folgen	Friede Freundlichkeit Wohlergehen Gedeihen Glück Ganzheit

Wortbedeutungen (Synonyme in der deutschen Sprache)

meiden	das Böse	tuen	Gutes	suchen	jagen	Frieden
blaumachen, fernbleiben, fortbleiben, nicht eingehen auf, vermeiden, sich entziehen sich abwenden		erledigen darstellen machen handeln schaffen tätig sein sich rühren agieren		stöbern forschen nach ermitteln ergründen streben nach	lauern auflauern nachstellen rennen hasten jagen eilen	Stille Gelassenheit Seelenruhe Einigkeit Waffenstillstand Harmonie Gemeinschaft

Friede in der Bibel – hebr. Schalom – Grußformel, politischer Friede, Friedensangebot, Abschiedsformel „geh in Frieden“, Recht + Gerechtigkeit, Heilung, Gutes, Treue oder Aufrichtigkeit, Ruhe, Herrlichkeit, Gnade, Erbarmen, Leben oder langes Leben, Freude, Zukunft, Hoffnung, Rettung, Kraft – biblisch auch das Wort für Gottes Friedensbund

aus: Hg Martina Walter, Martin Werth, Suche den Frieden und jage ihm nach! Die Jahreslosung 2019. Ein Arbeitsbuch mit Auslegungen und Impulsen für die Praxis, Neukirchener Verlag 2018

Jahreslosung 2019
Ideen und Anregungen für die Arbeit mit Kindern

Impulse und Ideen

Frieden ist wie
Gespräch in Kleingruppen

Als Einstiegsimpuls wird die Geschichte „Bastis Glück“ erzählt.
(siehe Material Jahreslosung 2019, Texte und Geschichten)
Jede*r Teilnehmer*in erhält eine Karte mit der Aufschrift „Frieden ist wie ...“

Aufgabe 1:
Vervollständige diesen Satz! Finde eine Beschreibung für das große Wort „Frieden“!
(*Hinweis: Das große Wort sollte nicht mit einem anderen großen Wort beschrieben oder dadurch ersetzt werden. Gesprächseröffnend ist eine Umschreibung des Wortes mit Formulierungen und Begebenheiten aus der Alltagswelt der Teilnehmer*innen.*)

Die Ideen werden im Plenum vorgetragen. Die Textkarten in der Mitte abgelegt.

Variante:
Synonyme für den Begriff „Frieden“ finden!

Die Teilnehmer*innen erhalten Wortkarten:

Gott	Ich
Frieden	Wir / Du

Aufgabe 2:
Setzt die Worte zueinander in Beziehung! Lasst ein Denkbild entstehen! Tauscht euch darüber aus, in welcher die Beziehung dieser Worte / Begriffe zueinander stehen!

Aufgabe 3:
Ordnet die Wortkarten aus Aufgabe 1 diesem Bild zu!

Aufgabe 4:
Welche biblischen Geschichten passen in diese/n Denkzusammenhang/e?
Notiert biblische Geschichten und die jeweiligen Bibelstellen!

Brücken bauen
Aktion - Gruppenarbeit

Die Gesamtgruppe wird in Kleingruppen von 4 – 5 Personen aufgeteilt. Jede Gruppe erhält 10 Papierstreifen und 20 Büroklammern. Alle zusätzlichen oder weiteren Materialien sind nicht erlaubt.

Aufgabe 1:
Ihr habt jetzt 10 min Zeit. Baut gemeinsam aus diesen Papierstreifen eine Brücke!
Unter der Brücke soll ein Spielzeugauto durchfahren können.

Jahreslosung 2019

Ideen und Anregungen für die Arbeit mit Kindern

(Hinweis: Das Auto sollte größer sein, als die Papierstreifen breit sind.)

Die Gruppen stellen den anderen Teilnehmer*innen anschließend ihre Brücken vor! Ist das Bauwerk gelungen? Wie hat der Arbeitsprozess funktioniert? Kann das Auto darunter durchfahren?

Aufgabe 2:

Die Gruppe tauschen die Arbeitsplätze und damit die „Zuständigkeit“ für die Brücken. Jedes Team erfindet nun eine Geschichte zur jeweiligen Brücke. Welches Hindernis überbrückt diese Brücke? Was verbindet diese Brücke?
Anschließend werden die Geschichten erzählt.

Abschließend kann die Erzählung „Die Brücke“ erzählt werden.
(siehe Material Jahreslosung 2019, Texte und Geschichten)

Akrostichon

Textarbeit - Gruppenarbeit

(Hinweis: Ein Akrostichon ist eine poetische Versform. Es ist ein Gedicht, bei dem die Anfänge von Wort- oder Versfolgen hintereinander gelesen einen eigenen Sinn, beispielsweise einen Namen oder einen Satz, ergeben. Die deutsche Bezeichnung für diese literarische Form ist Leistenvers oder Leistengedicht.)

Der Psalm 34 ist in Form eines Akrostichons geschrieben. Jeder Vers beginnt mit einem Buchstaben des hebräischen Alphabets.

Die Teilnehmer*innen werden aufgefordert, anhand der Buchstaben des deutschen Alphabets ein Dank- oder Loblied für Gott oder eine Bitte um Bewahrung des Friedens zu formulieren.

(Hinweis: ggf. kann in drei Gruppen gearbeitet werden. Die Buchstaben des Alphabets werden auf drei Gruppen aufgeteilt anschließend werden die Teile zu einem gemeinsamen Gebet zusammengesetzt)

Elfchen schreiben – Haiku schreiben

Elfchen

Ein Elfchen ist ein kurzes Gedicht mit einer vorgegebenen Form. Es besteht aus elf Wörtern, die in festgelegter Folge auf fünf Zeilen verteilt werden. Für jede Zeile wird eine Anforderung formuliert, die variiert werden kann.

Elfchen Bauplan Nummer 1

Elfchen = Elfchen
1 + 1 + 1 + 1 + 1 + 1 + 1 + 1 + 1 + 1 + 1

1. Suche dir ein schönes Nomen aus. 1
2. Beschreibe es mit Adjektiv oder Adverb. 2
3. Schreibe, was geschieht. 3
4. Beschreibe, was du fühlst. 4
5. Fasse in einem Wort zusammen. 1

Winter
ungemütlich kalt
Wasser wird Eis
Ich trinke heißen Kakao
Kuschelzeit

www.lernfoerderung.de

Beispiel aus:

<https://www.lernfoerderung.de/schreiben/gedichte/elfchen-schreiben/>

Jahreslosung 2019

Ideen und Anregungen für die Arbeit mit Kindern

Haiku

...kommt aus dem Japanischen, gilt als kürzeste Gedichtform, wird in drei Zeilen angeordnet. Jeder Zeile wird eine bestimmte Silbenzahl zugeordnet: 5 – 7 – 5

Die Teilnehmer*innen sind aufgefordert zum Stichwort „Frieden“ ein Elfchen oder ein Haiku zu schreiben.

Anschließend werden alle Texte vorgestellt!

Spiele erfinden – Spiele spielen

Würfelspiel

Ein Spielfeld für dein Würfelspiel bildet die Grundlage. Verwendet werden kann dafür das Spielfeld, das für das Projekt Junior.Bibel.Erzählen entwickelt wurde. Es steht zum Downloaden auf der Webseite des Amtes für kirchliche Dienste zur Verfügung.

<https://akd-ekbo.de/wp-content/uploads/JBE-AE-10-Spielfeld.pdf>

Aufgabe:

Entwickelt Aufgaben und Spielregeln für ein Friedensspiel!

Probiert das Spiel aus!

Möglichkeiten für die Ereignisfelder:

1. Friedensstifter (Personenkarten)
2. Friedensgeschichten (Bibeltextkarten)
3. Synonyme für den „Frieden“ finden
4. Symbole des Friedens
5. Friedensgesten
6. Friedensorte, -farben, -geräusche, -melodien ...

Aktionsspiel

Vorüberlegungen mit den Teilnehmern*innen:

Wenn der Frieden eine Person oder eine Figur wäre, wie würde er/sie aussehen? Wäre es eine Frau oder ein Mann? Wie würde er/sie sich kleiden? Wie würde er/sie sprechen oder agieren? Wo würde er/sie leben? Wo würde er/sie hingehen oder von wo weggehen? Was wäre der Lieblingsplatz des Friedens? Mit wem würde er/sie sich verbünden? Wem würde er/sie zur Seite stehen? Wer würde dem Frieden zur Seite stehen? Wer würde den Frieden hassen?

Aktion:

Die Teilnehmer*innen malen Bilder des Friedens.

Das können Bilder des personalisierten Friedens sein. Das können auch Bilder von Situationen sein, in denen sich der/die Frieden wohlfühlen würde.

Spielidee erfinden:

Voraussetzung ist, dass ein*e Teilnehmer*in sich entsprechend der Vorstellungen der Gruppe (Gruppengespräch siehe oben) als „Frieden“ verkleidet bzw. in die Rolle des Friedens schlüpft. Die anderen Teilnehmer*innen werden den Frieden suchen und ihm/ihr nachjagen.

Welche Spielregeln werden benötigt? Womit lässt sich der Frieden suchen / finden?

Wer darf ihm/ihr nachjagen? Was könnte das Ziel / der Abschluss des Spiels sein?

Gibt es Gewinner oder Verlierer? Oder ...?

Jahreslosung 2019

Ideen und Anregungen für die Arbeit mit Kindern

Gruppengespräch:

Wenn der/die Frieden in unserer Gruppe wäre, wo würde er/sie sitzen? Worüber würde er/sie sich wundern? Was würde er/sie sich wünschen?

Geheimsprache

Eine Idee, die in kontinuierlichen Gruppen etabliert werden könnte, ist:

Eine Friedenssprache entwickeln!

Die Teilnehmer*innen vereinbaren, welche Worte zu ihrer Friedenssprache und welche Worte zu ihrer Kriegssprache gehören. Das können Worte des allgemeinen Sprachgebrauchs sein. Es macht Kindern aber auch viel Spaß eigene, neue Worte zu erfinden.

In der Gruppe wird dann vereinbart, wann die Friedenssprache gesprochen wird und wann die Kriegssprache genutzt werden darf. (Grundregeln ist und bleibt, dass zu keiner Zeit jemand verletzt oder ausgegrenzt wird!) Spielerisch und sensibel durch die Leitung begleitet, sollten immer wieder die Grenzen geprüft und ausgelotet und das „Spiel“ reflektiert werden.

Der Prozess des Erprobens und Neuverhandelns ist der entscheidende Lernprozess.

Variante:

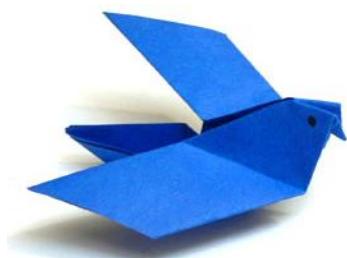
Anknüpfend an das vorhergehende Aktionsspiel könnte man sich vorstellen, dass der/die Frieden Teilnehmerin der Gruppe ist. Mit ihr/ihm kann aber nur in der Friedenssprache gesprochen werden. Er/sie versteht unserer Alltagssprache nicht. Wie muss in der Gruppe gesprochen / gearbeitet werden, damit der/die Frieden Teil der Gruppe sein kann? Wer wird zum*r Übersetzer*in für den Frieden? Wird der/die Frieden manchmal ausgeladen ...?

Kreativarbeit

Friedenstauben basteln

Faltvorlagen für Papiertauben finden sich unter:

Hg. Sabine Meinhold, Gottesdienste mit Kindern, Handreichungen von Neujahr bis Christfest zum Plan für den Kindergottesdienst 2019, Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 2018, S. 13



Beispiel aus: <https://www.besserbasteln.de/Origami/Tiere%20falten/taube.html>

Frieden ist wie

FRIEDEN

GOTT

DU

Gemeinschaft

ICH

Jahreslosung 2019
Ideen und Anregungen für die Arbeit mit Kindern

Texte und Geschichten

Jeder Mensch ist dazu bestimmt, zu leuchten!

"Unsere tiefgreifendste Angst ist nicht, dass wir ungenügend sind,
unsere tiefgreifendste Angst ist, über das Messbare hinaus kraftvoll zu sein.
Es ist unser Licht, nicht unsere Dunkelheit, die uns am meisten Angst macht.
Wir fragen uns, wer ich bin, mich brillant, großartig, talentiert, phantastisch zu nennen?
Aber wer bist Du, Dich nicht so zu nennen?
Du bist ein Kind Gottes.
Dich selbst klein zu halten, dient nicht der Welt.
Es ist nichts Erleuchtetes daran, sich so klein zu machen, damit andere um Dich herum sich
nicht unsicher fühlen.
Wir sind alle bestimmt, zu leuchten, wie es die Kinder tun.
Wir sind geboren worden, um den Glanz Gottes, der in uns ist, zu manifestieren.
Dieser Glanz ist nicht nur in einigen von uns, er ist in jedem einzelnen.
Und wenn wir unser Licht erstrahlen lassen,
geben wir unbewusst anderen Menschen die Erlaubnis, dasselbe zu tun.
Wenn wir uns von unserer Angst befreit haben, wird unsere Gegenwart ohne unser Zutun
andere befreien."
(Nelson Mandela, ehem. Staatspräsident Südafrika, Antrittsrede 1994)

Zwei Wölfe...

Ein alter Indianer saß mit seinem Enkelsohn am Lagerfeuer. Die Nacht hatte sich über das Land gesenkt und das Feuer knackte und krachte, während die Flammen hoch hinaus in den Himmel züngelten.

Nach einer langen Weile des Schweigens sagte der Alte zu seinem Enkel: "Weißt du, manchmal fühle ich mich, als wenn zwei Wölfe in meinem Herzen miteinander kämpfen würden. Einer der beiden ist rachsüchtig, aggressiv und grausam. Der andere hingegen ist liebevoll, sanft und mitfühlend."

"Welcher der beiden wird den Kampf um dein Herz gewinnen?" fragte der Junge.

"Der Wolf, den ich füttere." antwortete der Alte.

Verfasser unbekannt

Der Axtdieb

Ein Mann fand eines Tages seine Axt nicht mehr. Er suchte und suchte, aber sie blieb verschwunden. Er wurde ärgerlich und verdächtigte den Sohn seines Nachbarn, die Axt gestohlen zu haben.

Er beobachtete den Sohn seines Nachbarn ganz genau. Und tatsächlich: Der Gang des Jungen war der Gang eines Axtdiebs. Die Worte, die er sprach, waren die Worte eines Axtdiebs. Sein ganzes Wesen und sein Verhalten waren die eines Axtdiebs.

Am Abend fand der Mann die Axt unter einem großen Holzstapel.

Am nächsten Morgen sah er den Sohn seines Nachbarn erneut. Sein Gang war nicht der eines Axtdiebes. Seine Worte waren nicht die eines Axtdiebes und auch sein Verhalten hatte nichts von einem Axtdieb.

nach Lao Tse

http://www.engelbrecht-media.de/s_weisheitsgeschichten.html

Jahreslosung 2019

Ideen und Anregungen für die Arbeit mit Kindern

Die Brücke

Max und Peter waren Schüler der dritten Klasse. Sie wohnten einander gegenüber in derselben Straße einer kleinen Stadt. Früher waren sie dicke Freunde gewesen, dann war es aus einem unerfindlichen Grunde zum Streit gekommen und die hatten begonnen, einander wie böse Feinde zu hassen. Lief Max aus dem Tor seines Hauses, so schrie er über die Straße: „He, du Dummkopf!“ Und er zeigte dem früheren Freund die Faust. Und Peter gab zurück: „Wie viele solche Mistkäfer, wie du einer bist, gehen wohl auf ein Kilo?“ Dabei drohte auch er mit der Faust. Ihre Schulkameraden versuchten mehrmals, die beiden zu versöhnen, aber alle Mühe war umsonst. Sie waren richtige Starrköpfe. Schließlich fingen sie an, einander mit Schmutzklumpen zu bewerfen. Einmal regnete es besonders stark. Dann verzogen sich die Wolken und die Sonne zeigte sich wieder, aber die Straße stand unter Wasser. Wer sie überqueren wollte, tastete mit dem Fuß ängstlich nach der Tiefe des Wassers und wich zurück. Max trat aus dem Haus, blieb am Hoftor stehen und schaute mit Vergnügen um sich: Alles war so sauber und frisch nach dem Regen und glänzte in der Sonne. Plötzlich aber verfinsterte sich sein Gesicht. Er sah seinen Feind Peter an jenseitigen Hoftor stehen. Und er sah auch, dass Peter einen großen Stein in der Hand hielt. „So, so“, dachte sich Max, „du willst also einen Stein nach mir werfen. Nun gut, das kann ich auch!“ Er lief in den Hof zurück, suchte und fand einen Ziegel und lief wieder auf die Straße, zur Abwehr bereit.

Doch Peter war den Stein nicht nach dem Feind. Er kauerte sich an den Straßenrand und legte ihn behutsam ins Wasser. Dann prüfte er mit dem Fuß, ob der Stein nicht wackelte, und verschwand wieder. Der Stein sah wie eine kleine Insel aus. „Ach so“, dachte Max. Das kann ich auch. Und er legte seinen Ziegel ebenfalls ins Wasser. Peter schleppte schon einen zweiten Stein herbei. Vorsichtig trat er auf den ersten und senkte den zweiten ins Wasser, in einer Linie mit dem Ziegel seines Feindes. Dann holte Max drei Ziegelsteine auf einmal. So bauten sie einen Übergang über die Straße. Leute standen auf beiden Seiten; sie schauten den Knaben zu und warteten. Schließlich blieb nur ein Schritt zwischen dem letzten Ziegel und dem letzten Stein. Die Knaben standen einander gegenüber. Seit langer Zeit blickten sie sich zum ersten Mal wieder in die Augen. Max sagte: „Ich habe eine Schildkröte. Sie lebt bei uns im Hof. Willst du sie sehen?“

Aus: Hg. Hans Freudenberg, RU praktisch 2, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 5. Aufl. 1995

Bastis Glück

Basti hat einen Glückstein gefunden, mitten auf dem Schulhof. Niemand sonst bemerkte ihn dort, denn er sah fast aus wie ein ganz gewöhnlicher Stein. Aber als er den Stein in die Hand nahm, fiel ein Sonnenstrahl darauf. Und Basti spürte es sofort: das Glück. „Ja, jetzt wird alles gut. Ich habe das Glück in der Tasche“, freute sich Basti. Er musste den Stein immer wieder ansehen. Glatt – war er nicht. Bunt – war er nicht. Aber die Sonne brachte kleine silberne Flecken zum Vorschein. Und die trugen ihn fort. Wohin, wusste Basti nicht. Es war aber so, als könne er fliegen. Basti flog ins Helle. Er flog in die Weite, zum Glück. „Was machst du, Basti? Was hast du da?“, fragte Lena. „Ach, nur ein Stein“, antwortete Basti und dachte: „Das versteht sie ja doch nicht. Wie soll ich das Glück erklären? Das geht nicht.“ Dann überlegte er: „Vielleicht ist es wie zum Geburtstag, wenn die anderen ein Lied für mich singen. Oder auf der Schaukel sitzen und Kirschkerne spucken. Oder mit Mama und Papa im Bett liegen, eingeklemmt, so dass du dich nicht mehr rühren kannst. Oder ganz viel und schnell trinken, wenn du durstig bist. Oder ...“

aus: Simone Merkel, Martina Steinkühler, Anika Tobaben (Hg.), Wir Bibelentdecker, Verlag Junge Gemeinde, Leinfelden-Echterdingen 2016

Literatur

Arbeitsmaterialien zur Jahreslosung

1. Tina Willms, Dem Frieden hinterher, Inspirationen zur Jahreslosung und den Monatssprüchen 2019, Neukirchener Verlag 2018
2. Hg Martina Walter, Martin Werth, Suche den Frieden und jage ihm nach! Die Jahreslosung 2019. Ein Arbeitsbuch mit Auslegungen und Impulsen für die Praxis, Neukirchener Verlag 2018
3. Peter Hitzelberger, Auslegungsheft Jahreslosung 2019, Verlag Junge Gemeinde

Bilderbücher / Kinderbücher

4. Rainer Oberthür, Barbara Nascimbeni, Der Friedenssucher, DKV e.V., München 2018
5. Fawzia Gilani-Williams, Chiara Fedele, Jaffa und Fatima, Schalom, Salam, Ariella Verlag, Berlin 2018
6. Siegfried P. Rupprecht, Józef Wilkon, Der Streit um den Regenbogen, Nord-Süd-Verlag, Mönchaltorf und Hamburg 1989
7. Anais Vaugelade, Fabian und der Krieg, Moritz Verlag, Frankfurt am Main 1999
8. Kathrin Schärer, So war das! Nein, so! Nein, so! Atlantis 2007
9. Jens Thiele, Conrad Ferdinand Meyer, Die Füße im Feuer, Verlagshaus Jacobi & Stuart, Berlin 2013
10. Frau Wolle, Almuth Mota, König Licherloch, Tyrolia-Verlag, Innsbruck 2016
11. http://www.engelbrecht-media.de/s_weisheitsgeschichten.html

Arbeitsmaterialien zum Thema Frieden

12. Ilse Jüntschke, Kleine Schritte zum Frieden, Anregungen und Materialien für Kinder von 5 – 10, Verlag Ernst Kaufmann, Lahr 1999
13. Werner Haußmann, Hansjörg Biener, Klaus Hock, Reinhold Mokrosch (Hg.) Handbuch Friedenserziehung, Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2006
14. Materialien von Brot für die Welt
Das Thema: Friedensbildung – Beispiel Wasser, Global lernen, 1-2/2018
15. Oktober 2018 friedensWEGE, Leicht&SINN, Evangelisches Magazin für Frauen- und Gemeindarbeit, Hannover 2018